

1890. Preis brosch. 20 Pf. = 12 Kr., 25 Pf. = 15 Kr., 40 Pf.
= 24 Kr.

Die erwähnten Büchlein behandeln in dogmatisch richtiger und sehr fasslicher Weise die Lehre über das heilige Messopfer und erweitern dieselbe für jeden einse von der ersten kindlichen Auffassung, welche an das äußerliche und sichtbare sich anlehnt, bis zur klaren und gründlichen Auseinandersetzung dieses tiefen Geheimnisses. Die ersten zwei Büchlein sind in Fragen und Antworten abgefasst; das dritte hat zur freieren Bewegung in der Erklärung das Gewand von Fragen und Antworten abgestreift. Alle drei Büchlein sind sehr zu empfehlen und dürften vielleicht die einzige schwache Seite haben, dass sie wegen gar zu ängstlicher Abtheilung des Stoffes in Unter-, Mittel- und Oberstufe dasselbe zu oft wiederholen.

Innichen (Tirol).

Stiftspropst Dr. Josef Walster.

52) **St. Josefs-Büchlein.** Vollständiges Gebet- und Betrachtungsbuch zu Ehren des hl. Josef. Von Dr. Josef A. Kellner. Mit Approbation des fürsterzbischöfsl. Ordinariates Salzburg. Salzburg bei A. Pustet. 1890. S. 446 in 16°. Preis 40 Kr. = 75 Pf.

Nahezu dreißig ähnliche Bücher und Büchlein lagen dem hochw. Verfasser (bereits weithin bekannt durch das Buch: „160 merkwürdige Geschichten von der Macht der Fürbitte des hl. Josef“, Mainz bei Kirchheim) vor und aus den besten dieser Schriften entlehnte er das beste und verwob es zu vorliegendem Ganzen. Die Verehrer des hl. Josef finden hier alle die beliebten Gebetsübungen und Andachten zu Ehren dieses glorwürdigen Patriarchen vereinigt.

Linz. P. Benedict Herzog, Prior der Karmeliten.

53) **Jesus meine Freude.** Gebetbüchlein für die katholische Schuljugend. Von Augustin Durst, Pfarrer der Erzdiözese Milwaukee. Mit Approbation des Hochwürdigsten Bischofes von Cleveland. Einsiedeln bei Benziger & Comp. 1890. 239 S. 16°. Preis gebd. 60 Pf. = 36 Kr.

Vorliegendes Büchlein hilft den Wunsch des göttlichen Kinderfreundes verwirklichen: „Lasset die Kleinen zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich!“ Ein besonderer Vorzug desselben sind die den einzelnen Andachten vorausgeschickten passenden Belehrungen in kindlicher Sprache, welche in den Herzen der Kleinen die Andacht und Aufmerksamkeit bei den nachfolgenden Gebeten wachrufen werden.

Linz. P. Benedict Herzog, Prior der Karmeliten.

B) Neue Auflagen.

1) **Theologia moralis** per modum conferentiarum auctore clarissimo P. Benjamin Elbel O. S. F. Novis curis edidit P. F. Irenaeus Bierbaum O. S. Fr. Vol. I. (continens partes tres); Paderborniae 1891. Preis M. 6.75 = fl. 4.05, vol. II. Preis M. 1.20 = fl. — .72

Es ist ein höchst verdienstvolles Unternehmen, dass P. Bierbaum die Theologia moralis seines berühmten Ordensgenossen P. Benjamin Elbel († 1756 zu Soestlingen bei Ulm) in neuer Auflage erscheinen lässt. Elbel ist, wie Lehmkühl sagt, „inter primarios scriptores theologiae moralis nummerandus“. In Form von Conferenzen behandelt Elbel die theologia decalogalis und sacramentalis in der Weise, dass er in jeder Conferenz die Principien kurz und klar ausspricht und begründet, sodann drei praktische Fälle löst und endlich praktische Folgerungen anschließt. Was er will, sagt er selbst in der Vorrede zur theologia sacramentalis, die 1729 zu Augsburg gedruckt wurde (der Druck der theologia decalogalis begann 1732): „Quaestionibus speculativis vel omnino praetermissis vel obiter dumtaxat insinuatis, practica quaesita, quorum notitiam Curatis vel etiam Curandis necessariam duxi, perscrutari studui eademque succincte non tam

meo quam aliorum probatissimorum virorum judicio et assensu resolvere conatus fui.“ Elbels Moral ist also für die Praxis berechnet, aber auch in hervorragender Weise zur Einführung in die Praxis geeignet. Dabei ist die Sprache einfach, klar und durchsichtig, seine Entscheidungen richtig und mit Gründen belegt. Die vorliegende Ausgabe ist nach der fünften vom Verfasser selbst revidierten Auflage vom Jahre 1751 hergestellt und bietet den Text Elbels fast unverändert. Wie es jedoch durch neuere Entscheidungen des apostolischen Stuhles, insbesondere durch die Constitution Pius IX. „Apostolicae Sedis“ von 1869 nothwendig war, sind Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen und am Anfang und Schlüsse mit Sternchen bezeichnet. Der Herausgeber hat sich in diesen Ergänzungen als guter Kenner der Moral und des canonischen Rechtes geoffenbart. Die Citate wurden nach den Quellen revidiert, bei Citation aus dem canonischen und bürgerlichen Rechtsbuche die neuere Citationsweise angewendet. Bis jetzt sind vier Lieferungen erschienen, deren erste drei den ersten Band bilden: sie behandeln die allgemeine Moral, die theologischen Tugenden und die Gottesverehrung, das zweite, dritte und vierte Gebot Gottes und die drei ersten Kirchengebote, worauf in der vierten Lieferung die Behandlung der übrigen sechs Gebote Gottes folgt. Der Druck ist sauber und correct, die Ausstattung vortrefflich, so daß die neue Ausgabe in jeder Weise empfohlen werden kann. Möge sie dem bewährten alten Auctor viele neue Freunde gewinnen!

Würzburg. Universitäts-Professor Dr. Fr. A. Goepfert.

- 2) **Compendium theologiae dogmaticae etc.** Edidit H. Hurter S. J. Editio septima aucta et emendata. Oeniponte 1891. Libreria academica Wagneriana. 3 tomi gr. 8°. Preis fl. 9.— = M. 18.—.

Im Jahre 1876, also vor 15 Jahren, ist Hurters Compendium erschienen; jetzt liegt es in der siebenten Auflage vor; es wurde mithin beinahe jedes zweite Jahr eine Auflage nothwendig. Die so trockne Berechnung beweist am besten die Brauchbarkeit und Gediegenheit des Hurter'schen Werkes, welches wir bereits öfter in unserer Quartalschrift empfohlen haben. Dabei ist nicht zu übersehen, daß eine jede folgende Auflage der vorausgehenden gegenüber eine vermehrte und verbesserte genannt werden durfte. Auch die vorliegende verdient mit vollem Rechte die Attribute aucta und emendata, da sie, obgleich der Preis derselbe blieb, eine bedeutende und sehr wertvolle Vermehrung erfahren hat. P. Hurter hat nämlich im zweiten und dritten Bande nach größeren Abhängen sogenannte scholia practica eingeschaltet, in welchen das in den behandelten Tractaten niedergelegte Material zu herrlichen dogmatischen Predigtstückzen zusammengestellt wurde. Auf diese scholia practica machen wir alle Priester und Theologen, welche dogmatische Kanzelvorträge halten wollen, besonders aufmerksam. Zum Nutzen derjenigen, welche die früheren Auflagen besitzen, sind diese „concionum argumenta“ in ein separates Heftchen zusammengestellt worden, welches um den geringen Preis von 25 kr. zu bekommen ist.

Linz. Professor Dr. Martin Fuchs.

- 3) **Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts.** Von Dr. Hermann Gerlach, Domcapitular und geistlicher Rath zu Limburg. Fünfte Auflage, nach dem Tode des Verfassers besorgt von Franz Xaver Schulze, Domcapitular. Paderborn. Schöningh. 1890. XV und 666 Seiten in 8°. Preis M. 9.— = fl. 5.40.

Schon der Titel bezeichnet diese Auflage nicht als eine verbesserte und ist diese Selbstkenntnis nur zu loben. Da aber die Arbeit und die Zuthaten des Herausgebers gegenüber dem Grundstocke, der tüchtigen Leistung Gerlachs, doch gar sehr zuzüctreten, so ist auch in dieser Gestalt das Buch als Einführung in das Studium des Kirchenrechtes mit Nutzen zu verwenden. Während auf die österreichischen Verhältnisse nur ab und zu Rücksicht genommen wird, ist vorzüglich